

## Johannes Kropfitsch



Johannes Kropfitsch (13.03.1960) wurde in Graz geboren. Die ersten Jahre verbrachte er jedoch in Kärnten. Frühen Klavierunterricht erhielt er im Alter von 5 Jahren von seinem Vater. Mit 6 Jahren wurde er am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt in die Klasse von Prof. Anton Czjzek aufgenommen. Im Jahre 1969 übersiedelte die Familie nach Wien und Johannes Kropfitsch wurde in den Vorbereitungslehrgang der Akademie (heute Universität für Musik und darstellende Kunst) in die Klasse von Prof. Hilde Langer-Rühl aufgenommen. Johannes Kropfitsch erhielt 1973 den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in Leoben. 1974 gewann er den 3. Preis und die Goldmedaille für den jüngsten Finalisten beim internationalen Klavierwettbewerb „Viotti“ in Vercelli/Italien. 1975 den 1. Preis beim Klavierwettbewerb „Cittá di Senigallia“, ebenfalls in Italien. 1976 wurde er Finalist im „Busoni“ Wettbewerb in Bozen.

Johannes Kropfitsch besuchte seit 1974 das Musikgymnasium in Wien. Er wurde 1976 an der nunmehrigen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien ins Klavier-Konzertfach in die Klasse von Prof. Hans Petermandl aufgenommen. Nach der Matura im Jahr 1979 wechselte er in die Klavierklasse von Prof. Hans Graf. Er gewann den „Prix Alex de Vries“ beim „Marguerite Long“ Wettbewerb in Paris 1981. Johannes Kropfitsch besuchte Meisterklassen bei Stanislav Neuhaus und Alexander Jenner. Er erhielt Privatunterricht bei Wilhelm Kempff. Im Jahre 1985 diplomierte er mit Auszeichnung und gewann den „Bösendorfer“ Klavierwettbewerb (als Preis einen neuen Flügel) in Wien. Parallel dazu studierte er seit 1979 Rechtswissenschaften an der Universität Wien und promovierte zum Doktor im Jahre 1987. 1987 gewann er auch den 4. Preis (Preis der Deutschen Bank) beim „Schubert“ Wettbewerb in Dortmund (Deutschland).

Schon während der Schul- und Studienzeit bildete das Trio-Spiel mit seinen Geschwistern Elisabeth und Stefan einen Schwerpunkt seiner musikalischen Tätigkeit. Als JES-Trio gewannen die drei den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in Leoben. Nach dem Abschluss der Studien gelangte das JESS-TRIO-WIEN ab 1980 zu internationalem Ruhm und wurde in die größten Kammermusikserien eingeladen: Wien (Konzerthaus, Musikverein), Salzburg, Mailand, Rom, Genua, Berlin (Philharmonie), Basel, Zürich (Tonhalle), Graz (Musikverein), Jerusalem (Rebecca Crown Hall), Tel Aviv, Barcelona (Palau de Musica), Madrid, Warschau (Philharmonie), Hamburg (Musikhalle), New York (Carnegie Recital Hall), London, Montreal, Kopenhagen, Moskau (Tschaikowsky-Saal), etc. Ebenso gab das Trio Konzerte in zahlreichen internationalen Festivals wie: Wiener Festwochen,

Bregenzer Festspiele, Bath Festival, Copenhagen Summerfestival, Carinthischer Sommer, Wien Modern, Styriarte Graz, Lachine Festival Canada, Festival Ljubljana, Internationale Musikfestwochen Luzern, Forbidden City Music Festival Peking, u.a. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, auch mit selten gespieltem Repertoire im ORF, SRG, ZDF, NDR, RAI, BBC und zahlreiche live-Mitschnitte von Konzerten, sowie CD-Aufnahmen bei EMI und Gramola, zeigen die große Dichte der musikalischen Tätigkeit des JESS-TRIO-WIEN.

Auch als Solist war Johannes Kropfitsch sehr erfolgreich. Er spielte u.a. sämtliche Etüden Op. 10 und op. 25 von Frédéric Chopin in Konzerten in Wien (Musikverein), Klagenfurt, Oberursel. Schon früh unterrichtet er, zunächst 1985 als Assistent von Prof. Hans Graf an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, ab 1992 als Professor am Landeskonservatorium in Klagenfurt. In den folgenden Jahren war er Vorstandsmitglied des Musikvereins für Kärnten, gründete 1993 den internationalen „Johannes Brahms“ Wettbewerb in Pörschach am Wörthersee. Er konzertierte als Solist mit dem RSO Wien, dem Mozarteum Orchester Salzburg (Chopin e-Moll), der Slowenischen Philharmonie (Grieg), dem Moskauer Symphonie Orchester (Brahms d-Moll und B-Dur), dem Kärntner Symphonieorchester (Beethoven C-Dur, Poulenc), u.a. Er spielte 1996 das gesamte Wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach in einem Konzert der Jeunesse Klagenfurt (von 18 bis 24 Uhr).

Im Jahre 1998 wurde Johannes Kropfitsch als Leiter einer Konzertfach-Klasse ans Konservatorium Wien berufen. In den folgenden Jahren widmete er sich solistisch den 32 Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven, welche er zyklisch bei den Amici della Musica in Udine erstmals aufführte. Das JESS-TRIO-WIEN gestaltete seit 1993 seinen eigenen Zyklus von 6 Konzerten pro Jahr im Konzerthaus in Wien, welcher ab 2003 bis heute im Mozartsaal stattfindet (etwa 700 Zuhörer). CD-Einspielungen aller Sonaten für Klavier und Violine von W.A. Mozart, der gesamten Kammermusik von Frédéric Chopin, sowie aller Trios von Franz Schubert für Gramola. Im Jahre 2005 Gründung der „Webern Werkstatt“ in Müritzschlag. Zahlreiche Meisterkurse in Europa, sowie in Japan und Korea, sowie Konzerte solistisch und mit Orchester in Tokyo, Seoul (Beethoven Es-Dur Konzert), Deajon (Liszt Es-Dur), Peking, u.a. ergänzen die derzeitige Konzerttätigkeit in Wien und Europa. Im Jahre 2008 wurde Johannes Kropfitsch zum Vorstand der Abteilung Tasteninstrumente am Konservatorium Wien (Universität), heute Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, berufen. 2014 wurde er zum Prodekan der Fakultät Musik gewählt. Im Oktober 2016 wurde er zum Gastprofessor h.c. des Central Conservatory of Music in Beijing ernannt.

Die jüngste Entwicklung zeigt vermehrt Beschäftigung mit der Musik von A. von Webern, A. Schönberg und A. Berg, sowie lebender Komponisten, wie Rainer Bischof, der ihm im Jahre 2010 ein Klavierstück widmete. Dazu kommen auch große Erfolge als Komponist eigener Werke und Verlag seiner Werke beim Verlag Doblinger, sowie viele Wettbewerbserfolge seiner Studierenden.

Johannes Kropfitsch, März 2017